Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 87 (2009)

Heft: 5

Nachwort: Weitergeben : wofür bin ich noch da? Versuch einer Antwort auf die Frage vieler älteren Menschen

Autor: Mezger, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weitergeben

Wofür bin ich noch da? Versuch einer Antwort auf die Frage vieler älterer Menschen

Theodor Fontane (1819–1898) erzählt in einem berühmten Gedicht auf unnachahmliche Weise die Geschichte des Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. Er habe einen Birnbaum in seinem Garten gehabt und den Dorfkindern im Herbst freigiebig von den feinen Früchten gegeben. Als er sich seinem Ende nahe fühlte, habe er verfügt: «Ich scheide nun ab. / Legt mir eine Birne mit ins Grab.» Sein Sohn hielt den Garten verschlossen und behielt zum Leidwesen der Kinder die Birnen für sich. Aus dem Grab des alten Ribbeck aber wuchs ein Birnbaum. Wenn dann ein Kind über den Kirchhof ging, da hörte es flüstern: «Wiste ne Beer?» Und Fontane schliesst: «So spendet Segen noch immer die Hand / Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.»

Es geht hier um mehr als um eine anrührende Geschichte. Fontane fasst etwas zeitlos Gültiges in ein präzises Bild: Es geht ums Weitergeben. Der Dichter zeigt uns mit einem Augenzwinkern, was kreative Fürsorge für die nachfolgenden Generationen vermag.

Wir leben in einer Zeit, in der ältere Menschen ein besseres Selbstwertgefühl haben, als es früher landläufig der Fall war. Ältere Menschen sagen heute selbstbewusst «ich». Sie verlangen und behaupten ihren Platz in der Welt. Und das ist gut so!

Die Frage muss aber erlaubt sein, wofür wir uns in unseren späten Jahren einsetzen. Nur für uns selbst? Unsere eigenen Anliegen? Unseren Nachruhm?

Das eine oder andere «Ich-Projekt» darf auch im Alter sein. Muss vielleicht sogar sein. Viele ältere Menschen haben in Familien- und Berufszwängen gesteckt und sich kaum frei entfalten können. Aber alle Energie in späte «Ich-Projekte» stecken? Das kann es nicht sein! Zum Reifwerden gehört auch – und ganz zentral – das Weitergeben. Dabei kann es um die eigene Familie gehen oder um ein gesellschaftliches Engagement.

Die Haltung ist wichtig: die Bereitschaft, sich als Teil eines grossen Ganzen zu verstehen, als Glied der Generationenkette über die Jahrhunderte. Vor uns waren Menschen, nach uns sind Menschen: Wer diese Erkenntnis so richtig an sich herankommen lässt, lernt, bescheiden von der eigenen Bedeutung zu denken, erkennt aber auch, wie wichtig die Bereitschaft ist, etwas von sich weiterzugeben.

Erik Erikson, der deutsch-amerikanische Psychoanalytiker, der sich intensiv mit der Entwicklung des Menschen befasst hat, beschreibt das Aufgeben der übermässigen Beschäftigung mit sich selbst und die Bereitschaft, etwas weiterzugeben, als zentrale Aufgaben des späten Erwachsenenalters. Dabei geht es um ein selbstloses, geduldiges, kluges Weitergeben, um ein Weitergeben als Beraterin, als Förderer, als aufmerksame Begleiterin, als Grossmutter oder Grossvater – nicht um ein als Weitergeben getarntes Festhalten.

Auch wenn man älter wird, warten spannende Jahre und wichtige Aufgaben. Wer älter wird, kann – heiter, gelassen und ohne Machtgebärde – an die nächste Generation denken, ihr etwas zukommen lassen, was in den eigenen Möglichkeiten liegt: Unterstützung, Rat, finanzielle Mittel, gute Gedanken (nur keine Belehrungen!). Das kann ganz bescheiden vonstatten gehen. Aber es ist wichtig – für einen selbst und für die, die nach uns kommen. Fontane hat es «Segen spenden» genannt.

Martin Mezger, 60, hat Theologie und Publizistikwissenschaft studiert; als Spezialist für Altersfragen ist er Inhaber der focusALTER GmbH sowie Geschäftsführer der Hatt-Bucher-Stiftung.

Inserat

Huuskauf
Immobilien GmbH

Rolf Bächli & Marcel Moell

Wir verkaufen Ihre Immobilien, kompetent und seriös.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten. Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Immoline: 055 440 90 90

info@huuskauf.ch www.huuskauf.ch